

Liebe Redaktion!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **70 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Redaktion!

Alte Frau – alter Mann

Warum reagieren so viele ältere Menschen fast wütend auf die Bezeichnung «alte Frau», «alter Mann»? Ich glaube, dies hat mit unserer Konsumhaltung zu tun: Da vermischt sich «jung – alt» und «neu – alt». Kleider, Uhren, Haushaltgeräte werden nach wenigen Jahren weggeworfen. Sie haben ausgedient, sind unbrauchbar, es lohnt keine Reparatur mehr. Die Werbung hämmert es den Kindern, den Jugendlichen und auch den älteren Jahrgängen ein: «alt» ist out, «Alt sein» ist out! Und wenn die Werbung alte Menschen zeigt, sehen diese meist recht jugendlich aus. Sie will eben zeigen, was der alte Mensch kaufen muss, um so jugendlich zu bleiben!

Olga Choffel

Ich möchte meine Lieben immer um mich haben

Wie sehr die «Zeitlupe» gelesen wird und wieviele Gedankengänge daraus abgeleitet werden, habe ich so richtig nach Erscheinen der «Zeitlupe» 3/91 erfahren. Mit meiner Lesermeinung «Ich möchte meine Lieben immer um mich haben» habe ich so viele Leser angesprochen, dass mir daraufhin immer wieder Briefe zugegangen sind. Briefe, die mir zeigen, wieviele Seniorinnen und Senioren gleiche Mühen und Sorgen haben wie ich; ältere Menschen, denen das Alleinsein ebenso schwer fällt wie mir; Väter und Mütter, die ihre Familien auch gerne immer um sich haben möchten und die sich oft in ähnlicher Situation befinden wie ich am Morgen eines neuen Tages.

Die guten Ratschläge, die warme Anteilnahme und die Wünsche haben mir gezeigt, wie wertvoll die «Zeitlupe» und ihre Themen sind, wie durch sie auf einfache Art und Weise, sozusagen von Mensch zu Mensch, einem Beladenen geholfen werden kann, wenn ihn die Sorgen fast zu Boden drücken.

Das hat mich sehr gefreut, und ich danke allen, die mir auf irgendeine Weise ihre helfende Hand entgegengestreckt haben und mich einladen, mit ihnen in Briefkontakt zu treten.

Das nenne ich direkte Hilfe am Mitmenschen, am Nächsten. Dass diese Direkthilfe von Mensch zu

Mensch durch die «Zeitlupe» weiter geschehen und manch Traurigen aufrichten möge, das wünsche ich von Herzen.

K. S.

Budgetberatung sehr ausgewogen

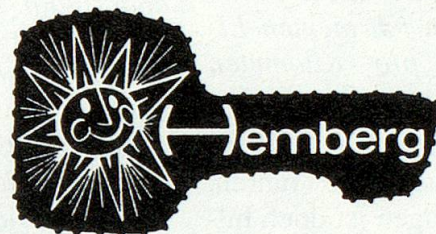
Ihre Budgetberatung, liebe Frau Frösch, ist stets ausgewogen und immer praxisbezogen. Sie verfügen über eine reiche Erfahrung und können so vielen Menschen immer wieder Mut machen. Mein Kompliment!

A. B.

Grüsse aus Ludwigsburg

Auf das Erscheinen der «Zeitlupe» freue ich mich jedes Mal und möchte mich einmal für alle Beiträge und die Aufmachung des Blattes herzlich bedanken! Mit guten Wünschen für alle, die an der Zeitschrift arbeiten, grüsse ich von Ludwigsburg herzlich!

Hanne Gutscher



Seniorenferien

Aktiv-Seniorenferien
vom 19. bis 26. September 1992

Im wenig bekannten Toggenburger Kurort Hemberg-Bächli, in idealer Höhe von zirka 800 bis 1000 m ü. M., in lieblicher, waldreicher Umgebung erleben Sie abwechslungsreiche Ferientage bei Spiel, Unterhaltung und leichten Wanderungen.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bitte an das

Verkehrsbüro
9633 Hemberg
Telefon 071/56 11 65